

Spaghetti-Knoten macht Namen alle Ehre

Die Schönheit der großen Straße: Die Künstlerin Jeanne van Heeswijk serviert Nudeln – und lädt Bewohner, Kulturinteressierte und Pasta-Liebhaber mitten ins Kreuz Kaiserberg ein

Von Judith Merckel

Die Duisburger sind schon ein verrücktes Völkchen: Anderswo gibt es Protestaktionen gegen massiven Autobahnlärm – am Kreuz Kaiserberg dagegen werden Biertischgarnituren aufgestellt, mit Wildblumen geschmückt und dann gibt's Spaghetti Bolognese für alle. Das stetige Rauschen der A 40 vermischt sich mit munterem Gelächter. Eine laue Brise lässt diesen schwülen Sommer-Samstag angenehm ausklingen. Zwei junge Hunde toben ausgelassen über die Wiese, jeder scheint mit sich und der Welt im Reinen. Genau das wollte die holländische Künstlerin Jeanne van Heeswijk, die sich an dem Projekt „B1A40 – Die Schönheit der großen Straße 2014“ beteiligt, auch erreichen.

Jeanne van Heeswijk ist fasziniert von den Menschen, die im Umkreis des Kreuzes Kaiserberg, im Volksmund nur „Spaghetti-Knoten“ genannt, leben. Über die Jahre hat sich eine ganz eigene Welt etabliert – zu bestaunen in der Siedlung Werthacker oder in einer versteckt gelegenen Fischzuchtfarm, haben sich die unterschiedlichsten Leute im Einzugsgebiet der A40 niedergelassen.

Quiz zur Entstehung

Das „Glücksmobil“, eine Art begehbarer Slot-Maschine mit drehbaren Infotafeln im Innern, erzählt die Geschichte der Gegend. John-Peter Krischbach erklärt die einzelnen Stationen des Wagens: „Hier fängt es an mit der Geschichte des Kolkerhofs und seiner ersten Erwähnung 1334 in Schriftform. Die Geschichte gibt's auch nochmal in Bildern.“ Neben den Schautafeln sind einige Utensilien an den Wänden angebracht. Ein Hufeisen symbolisiert das Kreuz Kaiserberg als Tierparadies. Bustier und Miederhose erinnert an die einst ansässige Unterwätsche Firma „Exquisite Form“.

Die Gäste des Abends sind ein



Auf der Dörnerhofwiese wird aufgetischt. Jeanne van Heeswijk hatte bereits 2010 schon ein Projekt in der Werthacker-Siedlung.

FOTOS: MICHAEL DAHLKE

bunt zusammengewürfelter Haufen aus Anwohnern, kulturinteressierten Duisburgern, Künstlern und Spaghetti-Fans. Genau so hatte sich Jeanne van Heeswijks das vorgestellt. „Wir wollen ja, dass sich alle Gäste miteinander mischen und ihre Geschichten teilen“, erklärt sie.

Ihr Konzept geht auf: Zwischen dampfenden Nudeln und holländischem Käse tauschen die Gäste Erinnerungen und Legenden aus. „Hier sind wir früher mit den Seifenkisten durchgefahren“, erinnert sich einer. „Ich hab gehört, die fei-

nen Herren von der Stadt haben das Autobahnkreuz damals auch mit einem Spaghetti-Essen eingeweiht“, meint der nächste.

Auch ein kleines Spaghetti-Knoten-Quiz haben die Veranstalter vorbereitet. Neben vielen Zahlen zur Entstehung des Autobahnkreuzes sollen auch Schlager mit dem Thema Stau aufgezählt werden. Extrapunkte gibt's, wenn man das Lied singen kann. So mischt sich das Rauschen der Autobahn mit mal mutigen, mal zaghaft krächzenden Versionen von „Im Wagen vor mir“.

Ein Rundweg durch das Kreuz Kaiserberg

■ **B1/A40** ist ein Kunstprojekt entlang der Autobahn zwischen Duisburg und Dortmund. Kuratiert wird es von Markus Ambach.

■ **Es gibt** einen Rundweg mit Kunstobjekten durch das Kreuz Kaiserberg. Dieser ist noch bis 7. September begehbar. Schautafeln erklären Hintergründe.



Viele folgten der Einladung.



„Irre! Spaghetti-Essen am Spaghetti-Knoten, das klang interessant für mich. Den Werthacker kenne ich“

Ingeborg Krause



„Große Erwartungen habe ich nicht. Ich möchte mich darauf einlassen und die Atmosphäre genießen“

Ulrich Sauerland



„Heute sollen alle Leute aus dem Gebiet Kaiserberg zusammengeführt werden. Die Idee gefällt mir, ich komme von hier“

Sonic



„Ich komme aus dem Werthacker und war neugierig auf die Leute vom Dörnerhof. Die möchte ich kennenlernen“

Katrin Kellner



„Ich habe schon ein Projekt der Künstlerin hier erlebt. Jetzt bin ich neugierig, wie sich die Geschichte entwickelt hat“

Valerie Alvermann